



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
01. bis zum 05. Juli 2024**



Stand: 21.06.2024

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 01.07.2024

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

08:30 Uhr

7 NBs 47/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 37-jährigen Angeklagten aus Lathen.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 20.02.2024 wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln zu einer Freiheitsstrafe von 4 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Die Einziehung der sichergestellten Betäubungsmittel sowie des Teleskopstocks wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 10.02.2023 als Fahrgast in einem Zug von Emden nach Münster bei einer Kontrolle in Höhe Papenburg im Besitz von einem Joint, einer Tube mit Amphetaminpaste sowie einem Teleskopstock gewesen zu sein, ohne die hierfür erforderliche Erlaubnis zu besitzen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

11:00 Uhr

7 NBs 27/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 49-jährigen Angeklagten aus Surwold.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 07.12.2023 wegen unerlaubten Besitz von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Tateinheit mit unerlaubten Handeltreiben mit Betäubungsmitteln zu einer Freiheitsstrafe von 9 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Die sichergestellten Betäubungsmittel, Verpackungsmaterialien sowie ein Crusher mit Restanhaftungen wurden eingezogen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit vom 01.04.2021 bis 13.10.2021 in einem Gewächshaus in Surwold verschiedene Cannabispflanzen gezüchtet zu haben, um das daraus gewonnene Cannabis zum Teil in kleinen Mengen gewinnbringend zu veräußern. Bei dem Angeklagten sollen am 13.10.2021 ca. 1,2 kg Cannabis sichergestellt worden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Dienstag, 02.07.2024

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 24/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 36-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 21.11.2023 wegen Bedrohung zu einer Geldstrafe von 70 Tagessätzen zu je EUR 20,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 13.10.2022 gegenüber dem Geschäftsführer des Kreisverbandes einer Partei in Lingen im Rahmen eines Telefongesprächs erklärt zu haben: „Ich hoffe, wir kriegen einen richtig heißen Herbst, und sie werden alle brennen!“

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

14:00 Uhr

5 NBs 25/24

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 43-jährigen Angeklagten aus Meppen.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 30.11.2023 wegen Beleidigung zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 01.07.2023 in Meppen einen Mann u.a. mit den Worten „dreckiger deutscher Nazi“ und „dreckige Missgeburt“ bezeichnet zu haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

Mittwoch, 03.07.2024

Große Strafkammern

Saal 188

12. Große Strafkammer

9:00 Uhr

12 KLS 8/24

mit Fortsetzung am

10.07.2024

um 09:00 Uhr

Die 12. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 38-jährigen Angeklagten, derzeit JVA Lingen, wegen des Vorwurfs des unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen dem 04.10.2023 und dem 31.01.2024 in einer Vielzahl von Fällen (über 1100 Kontaktpersonen) Kokain an verschiedene Betäubungsmittelkonsumenten im Raum Osnabrück verkauft zu haben. Der Angeklagte soll am 31.01.2024 ca. 1,2 kg Kokain in seiner Wohnung aufbewahrt haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.

Donnerstag, 04.07.2024

Kleine Stralkammern - Berufungen -

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 12/24

mit Fortsetzungen
am

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 54-jährigen Angeklagten aus Heede.

05.07.2024,
11.07.2024,

jeweils um 09:00 Uhr

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 02.11.2023 wegen fahrlässiger Tötung in Tatmehrheit mit fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 29.05.2021 als Betreiber einer Firma, welche sich auf die Montage von Solaranlagen spezialisiert habe, einen landwirtschaftlichen Betrieb in Sustrum aufgesucht zu haben. Der Angeklagte habe hier mit mehreren Monteuren eine Solarstromanlage auf einem Bullenstall installieren wollen. Im Rahmen der Montagearbeiten soll ein Monteur des Angeklagten durch das Dach gestürzt und in der Folge verstorben sein. Der Angeklagte soll es zuvor unterlassen haben, ein notwendiges Sicherungsnetz zu montieren.

Ferner soll der Angeklagte nach dem Unfall einen weiteren Monteur angewiesen haben, erneut das Dach zu betreten, ohne wiederum zuvor die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen zu veranlassen. In der Folge sei sodann auch dieser Monteur durch das Dach gestürzt und schwer verletzt worden.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.

Saal 6

14. Kleine Wirtschaftsstralkammer

09:00 Uhr

14 NBs 3/24

Die 14. Kleine Wirtschaftsstrafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 52-jährigen Angeklagten aus Ibbenbüren.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 28.02.2024 wegen Steuerhinterziehung in 24 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 11 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, als Geschäftsführer einer Unternehmensberatung keine entsprechenden Umsatzsteuervoranmeldungen für den Voranmeldezeitraum Januar 2020 bis Mai 2022 abgegeben zu haben. Mithin sollen so zugunsten der Gesellschaft Umsatzsteuern in Höhe von ca. EUR 177.000,00 hinterzogen worden sein.

Ferner soll der Angeklagte für den Veranlagungszeitraum 2020 keine Körperschafts- und Gewerbesteuererklärung abgegeben haben, wodurch Ertragssteuern in Höhe von ca. EUR 24.800,00 verkürzt worden seien.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Freitag, 05.07.2024

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 49/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 25.04.2024 wegen Betruges unter Einbeziehung eines Urteils des Amtsgerichts Lingen vom 04.05.2022 zu einer Gesamtgeldstrafe von 210 Tagessätzen zu je EUR 40,00

Die Einziehung des Wertes des Erlangten in Höhe von EUR 1.484,10 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 11.10.2020 mit einem bereits rechtskräftig verurteilten Mittäter einen Haftpflichtschaden betreffend eines Pkws gegenüber der Versicherungsgesellschaft vorgetäuscht zu haben. Hierzu soll der Mittäter gegenüber der Versicherungsgesellschaft angegeben haben, dass er das Fahrzeug bei einem Einparkmanöver beschädigt habe. Tatsächlich soll es sich aber

um einen Altschaden gehandelt haben. Die Versicherung soll daraufhin EUR 1.484,10 überwiesen haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Saal 188

9. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

9 NBs 6/24

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 47-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen-Damaske.

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 28.1.2023 wegen Betruges zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu je EUR 10,00.

Die Einziehung des aus der Taterlangten in Höhe von EUR 1.305,31 wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 03.03.2023 über ein Onlineportal Heizöl zu einem Kaufpreis von EUR 1.305,31 bestellt zu haben, ohne willens und in der Lage gewesen zu sein, dieses zu bezahlen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.